

Der Berufswahlpass –

Eine Klammer um alle für
Berufs- und Studienorientierung
relevanten Inhalte und
Aktivitäten ihrer Schule
und Partner

Schule, Ort, Datum

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie Erläuterungen zu den einzelnen Folien, die Sie gern in Ihren Vortrag einbauen können.

Fakten zum BWP:

- BWP ist in 13 Bundesländern im Einsatz
- seit 2006 gibt es ein sachsenweites Angebot der Koordinierungsstelle in der LSJ Sachsen in Dresden
- über 80% aller Förder- und Mittelschulen sowie über 50% der sächsischen Gymnasien arbeiten mit dem BWP (Stand: März 2011)
- der BWP ist ein Kernelement der Sächsischen Strategie der systematischen Berufs- und Studienorientierung

Aspekte der Berufs- und Studienorientierung (BO/StO)



Komplexe Herausforderungen für Jugendliche am Übergang Schule-Studium/Beruf*:

- *Unübersichtlichkeit / Vielfalt*: 340 Ausbildungsberufe, ca. 9000 grundständige Studienmöglichkeiten
- *Umwege / Anschlüsse*: nahtloser Übergang Schule-Studium-Beruf immer seltener möglich, Orientierungsphasen, Fort- und Weiterbildungen, Praktika, Wartezeiten, Auslandsaufenthalte sind üblich
- *Veränderung*: Arbeitswelt ist ständig im Wandel, neue Berufe, Studiengänge- und abschlüsse entstehen, Anforderungen verändern sich
- *Selbstständigkeit*: ein Beispiel für eine Vielzahl von Schlüsselkompetenzen, die neben Schulnoten für eine berufliche Qualifikation unverzichtbar sind ;

* mehr Informationen unter: www.sowi-online.de

Ziele der BO/StO

Förderung von Berufswahlkompetenz und Studierfähigkeit, d.h.

- **Zugänge zu Studium und Beruf** kennen lernen
- praxisorientierte Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt
- **Wissen um eigene Fähigkeiten, Stärken und Interessen**
- **Treffen einer begründeten Entscheidung** für ein Studium und einen späteren Beruf
- **berufliche Alternativen** kennen

- Vielzahl an Herausforderungen verlangt nach einer **zeitgemäßen Berufsorientierung**, in deren Zentrum die Erwerbstätigkeit steht und die zu einer erfolgreichen Lebensbewältigung befähigt
- zentrales Anliegen ist daher die **Förderung von Berufswahlkompetenz und Studierfähigkeit** (*siehe Folie*)
- **sächsische Lehrpläne bieten viele Möglichkeiten**, in verschiedenen Fächern Beiträge zur Berufs- und Studienorientierung zu leisten

daraus folgt:

- Berufsorientierung muss bereits in Schule beginnen (systematisch ab Kl. 8 oder 9)
- ist eine **pädagogische Querschnittsaufgabe**
- kann sich nicht nur auf z.B. Schülerbetriebspraktikum und Erstellung der Bewerbungsmappe erschöpfen

Beiträge zur BO/StO durch Schule und Partner

Individuelle
Orientierung

- Persönliches Profil
- Lebensentwürfe
- Schlüsselkompetenzen

Berufswahl-
orientierung

- Berufsbilder
- Berufsbiografien
- Bewerbung

Gesellschaftliches
Orientierungs-
wissen

- arbeitsweltbezogene
Allgemeinbildung
- gesellschaftliche
Zuständigkeiten

Vielfältige **Beiträge werden bereits** in und außerhalb des Unterrichts durch Lehrer und Schulpartner **erbracht** → **Lehrplanbezüge finden Sie zum Ausdrucken auf www.berufswahlpas-sachsen.de**, es empfiehlt sich, diese den Kollegen als Kopie auszugeben:

- *individuelle Orientierung* des Schülers, z.B. Suche nach Sinn und Orientierung (ETH), Zukunftswünsche (KU), Leben in der Gemeinschaft (D), Stärken wie Organisationsgeschick, Rhetorik, Durchhaltevermögen, Teamarbeit usw. (alle Fächer) u.v.m.
- *Berufswahlorientierung*, z.B. Bewerbungsunterlagen (D, ENG), Entscheidungen treffen (ETH), Berufserkundungen im Rahmen von Exkursionen, Projekten, Praktika u.v.m.
- *gesellschaftliches Orientierungswissen*: Umgang mit Geld, Bafög, Verbraucherschutz u.v.m.

Übersicht behalten – Struktur geben - Systematik sichern
mit dem Berufswahlpass



- die Vielfalt der Anforderungen und Themen macht Berufsorientierung zu einer **pädagogischen Querschnittsaufgabe**, die nur im Zusammenwirken von Fachunterricht, fachübergreifenden und fächerverbindenden Aktivitäten und gemeinsam mit außerschulischen Partnern realisiert werden kann
- bei der Vielfalt an Themen und Informationen ist es deshalb wichtig, **Berufsorientierung strukturiert und systematisch** zu vermitteln
- das **schuleigene Konzept** für Berufs- und Studienorientierung hilft Ihnen und Ihren Partnern, den „**roten Faden**“ der **Berufs- und Studienorientierung** nachzuvollziehen:
Wo ist mein Beitrag? Welches Wissen kann ich bereits beim Schüler voraussetzen?
- **sämtliche Ergebnisse** dieses Prozesses fließen für den Schüler verwertbar und nachvollziehbar **im BWP** zusammen

Aufbau des Berufswahlpasses



Teil 1: Angebote zur BO/StO

Teil 2: Mein Weg zur Studien- und Berufswahl

Teil 3: Dokumentation

Teil 4: Lebensordner

Zum Aufbau und zum Inhalt des BWP:

Der BWP besteht aus einem DIN-A4 Ringordner mit Register- und Arbeitsblättern.

Wenn Sie den BWP bereits vorrätig haben oder bereits nutzen, sollte jeder Kollege für den Vortrag ein Exemplar zur Ansicht bekommen.

Achtung: In neu gelieferten Pässen müssen erst die Registerblätter den Arbeitsblättern zugeordnet werden, sonst wird es für die Kollegen zu unübersichtlich.



Teil 1: Angebote zur Berufs- und Studienorientierung



Hier gehören alle berufs- und studienorientierenden Angebote unserer Schule und unserer Partner hinein:

z.B.

- Kontakt Studienberater
- Partnerbetriebe, Projekte
- Beratungslehrer
- Ganztagsangebote, AG
- Termine regionaler Studienmessen

Bei der Fülle an Angeboten und Möglichkeiten hilft dieser Teil des BWP den Schülern, den Durchblick zu behalten und Interessen gezielt zu fördern.

Hier gehören hinein:

- konkrete Angebote der Schule wie Ganztagsangebote, Praktikumsbetriebe, AG, Projekte, (Schlüsselkompetenzen unter Beweis stellen, z.B. Organisationstalent in der Schülerfirma, rhetorisches Talent in der Theater AG, Einfühlungsvermögen als Streitschlichter, Teamfähigkeit im Rahmen eines Sportangebots)
- Angebote von außerschulischen Akteuren und Angeboten: Berufs- und Studienberater der Agentur für Arbeit, Flyer „Schnupperstudium“ u.v.m.

Teil 2: Mein Weg zur Studien- und Berufswahl



= das Kernstück des BWP

Die Unterteilung (2.1. bis 2.4.) strukturiert den mehrjährigen Prozess vom Nachdenken über Stärken und Interessen bis hin zur Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung.

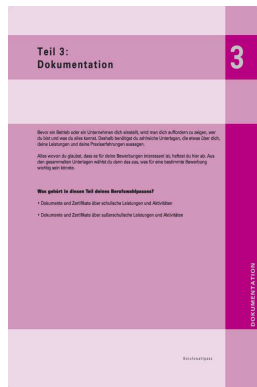
In diesen Teil werden strukturiert sämtliche Ergebnisse zur BO/StO des Schülers aus dem Fachunterricht und darüber hinaus gesichert.

Hier sind enthalten und hier gehören hinein:

- Arbeitsblätter zum Bestimmen von Stärken und Schwächen
- Selbst- und Fremdeinschätzungen
- Arbeitsblätter zur Beschreibung von Berufsbildern
- Unterlagen zur Planung von Praktika, Bewerbungen und zur Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche u.v.m.

Alle Themen (2.1 – 2.4.) sind Lehrplaninhalte!
Wichtig ist die Abstimmung im Kollegium: Wer bearbeitet wann was mit den Schülern!

Teil 3: Dokumentation



- dient der Sammlung aller für Bewerbungen wichtigen Belege
- enthält Anregungen für die Zertifizierung und Dokumentation

z.B.

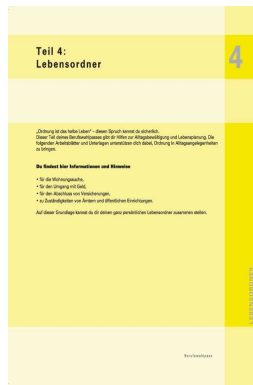
- Beurteilung Schülerbetriebspraktikum,
- Besondere Leistungen (u.a. Tätigkeit als Streitschlichter, Klassensprecher)
- Sprachzertifikate
- Engagement in Sportvereinen etc.

Dieser Teil enthält Anregungen und Vorlagen für Schüler und Lehrer für die Zertifizierung und Dokumentation.

Hier gehören hinein:

- Arbeitsblätter zur Auswertung von Unterrichtsarbeiten, Mitarbeit in AG, Neigungskursen und Projekten, Engagement als Klassensprecher, Tätigkeit als Streitschlichter/ Schulsanitäter, Teilnahme an Erkundungen und Praktika, Mitarbeit in einer Schülerfirma, Organisation von Veranstaltungen
- Dokumentation und Zertifizierung von außerschulischen Aktivitäten, Sprachnachweisen, ehrenamtliches Engagement bspw. in Sportvereinen und Jugendorganisationen, Erste-Hilfe-Ausbildung, Ferienjobs u.v.m.

Teil 4: Lebensordner



4.1. für Erarbeitungen und Informationen aus verschiedenen Fächern, die der Vorbereitung einer selbstständigen Lebensführung dienen
z.B. Umgang mit Geld, Versicherungen, erste eigene Wohnung, Wahlen, soziales System Deutschlands

4.2. Anleitung zur Anlage eines Ordnungssystems für persönliche Unterlagen

Für alle Informationen und Arbeitsblätter aus dem Fachunterricht und darüber hinaus, die der Vorbereitung auf eine selbstständige Lebensführung dienen.

Hier gehören hinein:

4.1.)

- Übersichten zu gesellschaftlichen Zuständigkeiten (z.B. regionaler Behördenwegweiser)
- Mathematik im Alltag (z.B. Prozent- und Zinsrechnung)
- Musterverträge
- Hilfsangebote (z.B. Adressen von Studienberatungsstellen)
- ...

4.2.)

- Anleitung zur Anlage eines Ordnungssystems für persönlichen Unterlagen (selbstständig durch den Schüler anzulegen)

Der Arbeitsansatz des Berufswahlpasses

Sekundarstufe I:

Begleitung der Arbeit mit dem BWP durch die Schule:

- im Fachunterricht wird auf Bezüge zwischen Lehrplaninhalten und BWP aufmerksam gemacht,
- einzelne Arbeitsblätter werden im Fachunterricht bearbeitet,
- Schüler werden angeregt, den BWP in Zusammenhang mit externen Angeboten zur BO/StO oder ihrem Freizeitengagement zu nutzen

-*das Entscheidende: **Systematische Abstimmung im Kollegium** zu Inhalten von Berufs- und Studienorientierung und zur Arbeit mit BWP und schriftliche Fixierung in Form des schuleigenen Konzeptes mit Arbeitsplänen der Klassenstufen – [Beispielarbeitspläne erhalten Sie](#)*

[unter \[www.berufswahlpass-sachsen.de\]\(http://www.berufswahlpass-sachsen.de\)](http://www.berufswahlpass-sachsen.de)

- *darin wird ersichtlich: Wer macht was? In welcher Klassenstufe? In welcher Form? In welchem Teil des BWP werden diese Inhalte gesichert? Wer kann diese Ergebnisse in anderen Fächern, anderen Klassenstufen weiter nutzen bzw. weiterentwickeln? Wie nutzen Eltern, schuleigene Partner den Pass mit Schülern?*
- *so erhalten Sie Klarheit hinsichtlich dieser Fragen: Machen wir in einzelnen Bereichen der Berufs- und Studienorientierung zu viel / zu wenig? Bauen alle Inhalte für den Schüler sinnvoll aufeinander auf?*

Der Arbeitsansatz des Berufswahlpasses

Sekundarstufe II:

- vollständig eigenverantwortliche Nutzung des BWP durch den Schüler (mit Unterstützung seiner Eltern)

Schulorganisatorische Grundlagen für die Arbeit mit dem Berufswahlpass

- Bildung einer Arbeitsgruppe Berufs- und Studienorientierung / BWP
- schuleigenes Konzept zur Berufs- und Studienorientierung und Arbeitspläne pro Klassenstufe*
- schuleigener Basispass

* Beispiele und Arbeitshilfen hierzu finden Sie unter dem Menüpunkt Materialien auf www.berufswahlpass-sachsen.de

- *Bildung einer AG*: zur Koordinierung der Aufgaben bzw. zur jährlichen Aktualisierung des schuleigenen Konzeptes und der Arbeitspläne
- *Finanzierung des BWP*: ein Pass kostet inklusive Versandkosten 5,00€, möglich ist die Finanzierung durch die Schüler/Eltern, die Finanzierung durch ein oder mehrere schuleigene Kooperationen (z.B. Unternehmen) oder Förderaktionen der LSJ Sachsen
- **ACHTUNG**: der BWP kann nur 2mal jährlich geliefert werden ([mehr Informationen finden Sie unter www.berufswahlpass-sachsen.de](http://www.berufswahlpass-sachsen.de))
- *schuleigenes Konzept und Arbeitspläne*: es empfiehlt sich, eine Übersicht aller Themen und Aktivitäten der Kollegen und Partner in Form eines Grobkonzeptes zu erstellen und anschließend die konkrete Umsetzung in Arbeitsplänen pro Klassenstufen festzuschreiben ([mehr Informationen in der Lehrerhandreichung](#))

Arbeitsgrundlage Basispass

- **abgestimmte Zuordnung der einzelnen Seiten im BWP** auf Grundlage der Lehrplanbezüge und des schuleigenen Konzepts zur Berufs- und Studienorientierung
- mit **konkreten Terminen/ Zeiträumen** und **Verantwortlichkeiten**
- abgestimmte **Ergänzung** der Seiten im BWP **um schuleigenes Material und das Material von Partnern**

- der schuleigene Basispass ist ein gesondert gekennzeichnete BWP für das Kollegium
- auf Grundlage der Arbeitspläne im Konzept wird auf jedem Arbeitsblatt vermerkt ist, wann und in wessen Verantwortung es bearbeitet oder besprochen wird
- ergänzend werden weitere Materialien der Schule und ihrer Partner einsortiert
- **Schuleigenes Konzept und Basispass sind somit der Konsens der Schule:** Schüler, die unsere Schule verlassen, verfügen über einen BWP, der mindestens in dieser Weise bearbeitet ist und diese konkreten Unterlagen enthält

Einführung an der Schule

auf vier Ebenen:

Lehrer	=> Lehrerinfo* / SCHILF
Schüler	=> Projektstunde*
Eltern	=> Elternabend*
schulische Partner	=> Unternehmensflyer BWP*

* erprobte Präsentationen und Hinweise zur Bestellung von Informationsmaterialien zum BWP finden Sie unter: www.berufswahlpass-sachsen.de

- entscheidend ist, dass Schüler, Eltern, Kollegen und Partner den BWP kennen, die Handhabung verstehen und Anregungen erlangen, den BWP selbstständig zu nutzen
- die **erfolgreiche Arbeit mit dem BWP** beginnt deshalb mit der richtigen **Information aller Akteure**
- geeignete Materialien, Vorschläge und Anregungen bieten die Seiten der Koordinierungsstelle Berufswahlpass – der LSJ Sachsen
- hier kann jede Schule Informationsmaterialien wie Handreichungen, Flyer für Unternehmen und Eltern uvm. kostenlos bestellen

Koordinierungsstelle Berufswahlpass Sachsen

LSJ Sachsen e.V.
Hoyerswerdaer Str. 22
01099 Dresden

Tel.: 0351 / 490 68 67
info@berufswahlpass-sachsen.de

www.berufswahlpass-sachsen.de

Weiterhin steht Ihnen die LSJ Sachsen zur Verfügung. Zum ständigen Angebot gehören:

- telefonische Beratung
- persönliche Beratung in der LSJ
- regelmäßiger Newsletter für Schulen
- Informations- und Materialbereitstellung
- Fortbildungsangebote im Rahmen der regionalen Lehrerfortbildung
- Bestell- und Lieferlogistik

Angebote auf Nachfrage:

- Referententätigkeit
- Durchführung von schulinternen Lehrerfortbildungen
- Durchführung von Projektstunden zur Einführung
- Organisation von Förderaktionen